> Fraget nach dem HERRN und nach seiner Macht, suchet sein Angesicht allezeit!
> *— 1 Chronik 16:11*

Buch: Altes Testament / 1 Chronik
Themen: nähe, suchen, stärke

Interpretation:
Der Vers *1 Chronik 16:11* ist eine Einladung, beständig Gottes Gegenwart und Führung zu suchen. Für Gläubige ist er ein Aufruf, in Gemeinschaft mit Ihm zu bleiben und in Zeiten der Not Seine Kraft zu suchen. Der Begriff *„Macht“* bezieht sich in diesem Vers auf die göttliche Gegenwart, die uns in Momenten der Schwäche stützen kann.

Eine Frage, die sich im Zusammenhang mit diesem Vers stellen mag, ist, wie wir Gottes Gegenwart beständig suchen können. Die Antwort ist einfach: Wir müssen im Alltag lediglich eine beständige Haltung des Gebets und der Besinnung bewahren. *Das grundlegende Ziel des Christentums ist es, die Verbindung zu Gott und Seinen Lehren zu suchen* – etwas, das durch das Lesen der Heiligen Schrift und tägliches Gebet erreicht werden kann.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Danket dem HERRN, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.
> *— 1 Chronik 16:34*

Buch: Altes Testament / 1 Chronik
Themen: treue, dankbarkeit, zuverlässigkeit, anbetung

Interpretation:
Dankbarkeit ist eine hochgeschätzte Tugend in den meisten Religionen und Philosophien der Welt. Dieser Vers lädt uns dazu ein, das Gute anzuerkennen, das der Herr in unserem Leben gewirkt hat,

und Seinen Namen für Seine Güte zu preisen und zu verherrlichen. Auch die Psalmen und andere Bücher der Bibel behandeln dieses Thema. Dankbarkeit hilft uns, Gottes ständige Gegenwart in unserem Leben zu erkennen und eine positive Lebenseinstellung zu bewahren.

Barmherzigkeit ist eine weitere Tugend, die in der Bibel hervorgehoben wird; hier werden wir daran erinnert, dass die Barmherzigkeit des Herrn grenzenlos ist. Barmherzigkeit ist ein Konzept, das für Menschen, die in Kategorien strenger Gerechtigkeit denken, schwer zu begreifen sein mag; dennoch erinnert es uns daran, dass Gott großzügig und gütig ist und bereit, selbst jenen zu vergeben, die Vergebung nicht verdienen. Wir müssen jedoch auch bedenken, dass Seine Barmherzigkeit nicht ewig währen wird; es gibt eine festgesetzte Zeit, und diese Grenze wird durch das Jüngste Gericht markiert.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Dein, HERR, ist die Majestät und Gewalt, Herrlichkeit, Sieg und Hoheit. Denn alles, was im Himmel und auf Erden ist, das ist dein. Dein, HERR, ist das Reich, und du bist erhöht zum Haupt über alles.
> *— 1 Chronik 29:11*

Buch: Altes Testament / 1 Chronik
Themen: Allmächtig, Himmelreich, stärke, anbetung

Interpretation:
Der Vers *1 Chronik 29:11* bringt die Größe und Autorität des Herrn über alles zum Ausdruck, was im Himmel und auf Erden existiert. Gott ist der Eigentümer aller Dinge; daher gebühren Ihm alle Herrlichkeit, aller Sieg und alle Ehre. Dieser Vers unterstreicht Gottes absolute Souveränität und Vorrangstellung im Universum.

Die Tatsache, dass Gott alles im Himmel und auf Erden gehört, ist für unser Leben von großer Bedeutung. Oft klammern wir uns an das, was wir besitzen – unsere Arbeit, unsere Familie, unser Zuhause und unser Geld. Doch in Wirklichkeit gehört all dies Gott. Wir sind lediglich Verwalter dessen, was Er uns gegeben hat. Wir müssen uns bewusst machen, dass alles, was wir haben, ein Geschenk Gottes ist, und wir sollten es zu Seiner Ehre einsetzen.

Dieser Vers hebt auch Gottes Vorrangstellung hervor. Er ist König über alles, und Sein Thron ist der höchste von allen. Er ist der wahre Herrscher, während alle anderen Könige bloße Sterbliche mit Grenzen sind. Gott ist der wahre Herr über unsere Herzen und unser Leben.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Reichtum und Ehre kommt von dir, du herrschst über alles. In deiner Hand steht Kraft und Macht, in deiner Hand steht es, jedermann groß und stark zu machen.
> *— 1 Chronik 29:12*

Buch: Altes Testament / 1 Chronik
Themen: Allmächtig, geld, stärke

Interpretation:
Wer nach Reichtum und Ehre strebt, sucht diese oft an den falschen Orten. *1 Chronik 29:12* erinnert uns daran, dass aller Reichtum und alle Ehre von Gott ausgehen. Er ist der Ursprung von allem in der Welt, und Er besitzt die Macht und Vollmacht, jedem Einzelnen Größe und Macht zu verleihen. Diese Erkenntnis regt uns dazu an, darüber nachzudenken, wie wir mit unserem Reichtum und unserer Macht umgehen und wie wir die Weisheit dieses Verses auf unser Leben anwenden können.

Zunächst erinnert uns dieser Vers daran, Reichtum und Ehre bei Gott zu suchen und nicht in der materiellen Welt. Es ist leicht, in die Falle zu tappen, sein Glück in Besitztümern und Erfolgen zu suchen, doch diese sind vergänglich. Wenn wir stattdessen Gott suchen und auf Ihn vertrauen, finden wir Frieden und Zufriedenheit, die über die physische Welt hinausgehen.

Darüber hinaus lehrt uns dieser Vers etwas über Gottes Souveränität. Er hat die Macht und Vollmacht, jedem Größe und Kraft zu verleihen; das bedeutet, dass dem Wirken Gottes in unserem Leben keine Grenzen gesetzt sind. Wenn wir Ihm vertrauen und uns Seinem Willen unterordnen, dürfen wir erwarten, dass Gott uns auf eine Weise segnet, wie wir es uns niemals hätten vorstellen können.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Denn was bin ich? Was ist mein Volk, dass wir freiwillig so viel zu geben vermochten? Von dir ist alles gekommen, und von deiner Hand haben wir dir’s gegeben.
> *— 1 Chronik 29:14*

Buch: Altes Testament / 1 Chronik
Themen: abhängigkeit, geben, geld

Interpretation:
Das Buch *der Chronik (1 Chronik)* ist Teil *des Alten Testaments* und schildert die Geschichte des Volkes Israel von der Zeit des Todes König *Sauls* bis zur Herrschaft König *Davids*. In Kapitel 29 sammelt König David Mittel und Ressourcen für den Bau des Tempels Gottes – ein Vorhaben, das seinem Sohn, König *Salomo*, anvertraut wurde. Dabei spricht David im Beisein der gesamten Versammlung ein Gebet, in dem er die Größe und Souveränität Gottes anerkennt.

Davids Demut

Der Vers *1 Chronik 29:14* bringt die Demut und Dankbarkeit König Davids zum Ausdruck. In diesem Vers erkennt David an, dass alles, was sie besitzen, aus Gottes Hand stammt; folglich hat er Ihm nichts anderes darzubringen als seine eigene Bereitschaft. Es ist ein demütiges Eingeständnis unserer Kleinheit angesichts der Größe Gottes und die Erkenntnis, dass alles, was wir haben, sein Geschenk ist.

Die Haltung des Herzens

Dieser Vers erinnert uns zudem daran, dass es letztlich auf die Haltung unseres Herzens ankommt. David konzentriert sich nicht auf die Höhe seiner Gabe, sondern auf die Bereitschaft seines Herzens, zu geben. Er gibt bereitwillig, im Bewusstsein, dass ihm alles, was er besitzt, von Gott gegeben wurde und daher dazu dienen muss, Ihn zu verherrlichen. Eine solche Haltung regt uns dazu an, über unsere eigene Einstellung zum Geben nachzudenken und zu überlegen, wie wir großzügiger und mit dankbarerem Herzen geben können.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*